

KIT-NEWS NOVEMBER 2012

Liebe KIT-Mitarbeiterinnen! Liebe KIT-Mitarbeiter!

STYREX 2012 – internationale Zusammenarbeit für Erdbebenopfer

Übungsannahme: Nach einem Erdbeben der Stärke 6,6 nach Richter mit Epizentrum in der Südsteiermark sind die nationalen Einsatzkräfte des Arbeitersamariterbundes auf Unterstützung aus benachbarten Ländern angewiesen. Das technische Hilfswerk Bayern sowie das Weiße Kreuz Südtirol und das Kriseninterventionsteam Land Steiermark verstärken mit ihren jeweiligen Fachkenntnissen und Spezialeinheiten die lokalen Kräfte. Viele Verletzte und Betroffene befinden sich unversorgt im Einsatzgebiet.



KIT-Land Steiermark übernimmt einerseits die Rollen der Angehörigen und zeichnet sich andererseits für die psychosoziale Versorgung verantwortlich.

An allen Orten, in der Einsatzleitung, bei der SANHIST, bei der Verpflegung, den Suchhunden usw. binden die Angehörigen die Ressourcen der Einsatzkräfte, die dadurch ihren eigentlichen Aufgaben nicht mehr nachkommen können.



Schnell wird ersichtlich, dass die Strukturen und die MitarbeiterInnen der psychosozialen Versorgung fehlen. KIT-Land Steiermark wird angefordert, um den Notfallseelsorger vom Weißen

Kreuz Südtirol einerseits zu unterstützen und andererseits die notwendigen Einsatzstrukturen (Einsatzkoordinator in der Einsatzleitung, Informations- und Betreuungszentrum für die Angehörigen, weitere KIT-MitarbeiterInnen) aufzubauen. Das technische Hilfswerk Bayern „zauberte“ in 20 Minuten ein Zelt, das wir für die Betreuung und Begleitung der Angehörigen nutzen konnten.



... auch eine Familienzusammenführung konnten wir schlussendlich durchführen.

Am nächsten Übungstag zeigte sich bereits die strukturierte Vorgehensweise der Einsatzkräfte. Alle Einsatzstellen waren darüber informiert, dass Angehörige ins Informations- und Betreuungszentrum gebracht werden konnten und dort psychosozial unterstützt werden. Es zeigte sich, dass aufgrund der Komplexität des Ereignisses und der vielfältigen Eindrücke durch die Einsatzmannschaften, das Erdbebengebiet und die große Anzahl an Betroffenen die Angehörigen einer Begleitung bedurften, um an der ge-



wünschten Stelle anzukommen – im Ernstfall scheint dies jedoch aufgrund der eingeschränkten Personalressourcen schwierig. Umso wichtiger ist es gut sichtbar zu machen, wo es Informationen gibt. Das Schreiben auf Plakaten und Verbildlichen der Lage wurde von den Angehörigen als sehr positiv wahrgenommen.



Herzlichen Dank an alle KIT-Mitwirkenden: Edwin Benko, Harald Sattler, Erika Wichro, Barbara Neumann, Günter Macher, Elfi Schalk, Wolfgang Friesacher, Waltraud Rossmann, Martin Braunhuber und an Josef Hochgruber, der als Notfallseelsorger des Weißen Kreuzes Südtirol sich unkompliziert und mit seiner freundlichen Art ins Team integrierte.

Danke auch an den ASBÖ für die freundliche Einladung und allen Einsatzkräften des technischen Hilfswerkes und des Weißen Kreuzes Südtirol für die gute Zusammenarbeit!



Weitere aktuelle Neuigkeiten und Bilder aus dem "Schadensgebiet" auf Facebook
<https://www.facebook.com/StyrexInternational>

Alarmübung der FF Rohrbach-Steinberg

Ein kleines, aber feines KIT-Team nahm am 26. Oktober an einer sehr gut vorbereiteten Alarmübung der FF Steinberg-Rohrbach teil. Zwei Unfälle ereigneten sich innerhalb kürzester Zeit. Ein



PKW rammte ein Pferd mit Reiter und unmittelbar danach fuhr ein Linienbus um die Kurve, versuchte auszuweichen und kippte über die Böschung. Es waren 3 Todesopfer zu beklagen, schwer verletzte, leicht verletzte und unverletzte Personen, die von 20 Rollenspielern, in erster Linie Feuerwehrangehörigen gespielt wurden. Die KIT-Einsatzkoordination vor Ort übernahm

Hanns-Christian Kerschischnik. Weitere KIT-Teams bildeten Elfi Schalk, Gerald Reczek, Arno Heinzl und Bernhard Pletz. Sie unterstützen die leicht- und unverletzten Menschen vor Ort und begleiten sie dann zum Betreuungszentrum in die Feuerwehr. Mit Cornelia in der „Hintergrundbereitschaft“ konnten die internen

Abläufe und Kommunikationswege sehr gut geübt werden. Sichtbar wurde für uns die Wichtigkeit für die Rollenspieler sich nach einer Übung zu „entrollen“. Gerade bei Kindern verschwimmen oftmals Spiel und Realität. Das KIT-Team sorgte in kurzen und längeren Gesprächen da-



für, dass Raum für das Erlebte geschaffen wurde. Herzlichen Dank an Heribert Uhl als Bürgermeister der Gemeinde und an alle Mitwirkenden!

Katastrophenschutzübung - Planspiel der Bezirkshauptmannschaft Leoben in Kooperation mit der Theresianischen Militärakademie

Am 23. und 24. Oktober 2012 fand in der Bezirkshauptmannschaft Leoben ein Planspiel statt, das ein Szenario angelehnt an die Situation in Trieben annahm: Nach starken Regenfällen kommt es im Bereich Traboch - Trofaiach zu Vermurungen und Überschwemmungen. Menschen müssen evakuiert werden und es sind auch Tote zu beklagen.

Das übergeordnete Ziel dieser Übung war die Weiterentwicklung der BH Leoben für die Führung eines integrierten, behördlichen Krisenstabes. KIT-Land Steiermark wurde in den Funktionen des Fachberaters und eines Verbindungsoffiziers zur Übung eingeladen.

Besonders hervorzuheben ist es, dass alle Mitwirkenden dieses Planspiel sehr ernst nahmen und die Lagen professionell abgearbeitet wurden. Sichtbar wurde wiederum die Wichtigkeit im behördlichen Führungsstab mit der Fachkompetenz vertreten zu sein, da sonst vielerlei psychosoziale Fragestellungen nicht erkannt bzw. nicht mit bedacht werden. Anbei ein kleiner Auszug aus dem Einsatzprotokoll, das dankenswerter Weise Hannelore verfasste.

24. Oktober 2012:

8 Uhr Beginn der Übung in der BH Leoben
Lageeinweisung durch den Leiter der Stabsstelle
Dr. Willi Edlinger.

Lage am 24.10.:

- Laintal zurzeit nicht passierbar – Hubschrauber wird organisiert zur Erkundung, KIT-Anfrage: wie kommen die Schulkinder zurück ins Tal? Mitteilung, dass Kinder bereits am Vortag nicht in der Schule waren und bei den Eltern sind, daher kein Handlungsbedarf.
- **9Uhr23:** 2 vermisste Kinder am Trabochersee, KIT-Anforderung durch behördlichen Führungsstab
- **9Uhr35:** 3 KIT-MA werden zum Ostufer des Trabochersees zur Betreuung der Angehörigen entsandt, Einsatzkoordinatorin: Ablasser Margit, Einsatzleitung vor Ort: Feuerwehr
- **9Uhr55:** Evakuierung Michaeliweg Gmeingrube, mehrere Gebäude überflutet, 2 KIT-MA



werden zur RK Dienststelle Trofaiach geschickt, sollte größere Evakuierung notwendig sein, Unterbringungsmöglichkeit in der Jugendherberge Schloss Stibichhofen (bereitstellen eines Raumes für KIT-MA möglich)

- **10Uhr20:** Kinder am Trabochersee sind wohlauf gefunden und bei den Großeltern, Einsatz beendet
- **10Uhr30:** Michaeliweg – 2 beschädigte Häuser, 4 Erw. 4 Kinder zu betreuen, schockiert, sind bei Nachbarn untergebracht, 2 KIT-MA vor Ort (Einsatzleitung: Müller Helene) Information über Betretungsverbot eines Kamerateams.
- **11Uhr:** Ölalarm Fa Rumpold, LKW Unfall, Fahrer verletzt, Ölaustritt, Notfallplan der Firma Läuft
- **13Uhr:** Blitzschlag Umspannwerk Hessenberg: Transformatorenbrand, 2 Arbeiter verletzt, Öl tritt aus
- **13Uhr40:** Stillstand des Sesselliftes in Mautern, Polizei vor Ort, 22 Schulkinder der VS Trofaiach, 18 Erwachsene sitzen fest, Ansprechperson ist der Liftbetreiber, kein Flugwetter, Wetterlage schlecht, Sammelstelle im Gasthaus bei der Talstation, Unterbringung und Verpflegung gewährleistet
- Vor Ort: Bergrettung, RK, Polizei, 5 KIT-MA (Einsatzkoordination Edler Gabriele), Bergung wird mit Leitern und Seilen durchgeführt. Durchsagen vor Ort! Infostelle für Angehörige bei Talstation durch 2 KIT-MA
- Lautsprecherdurchsagen: was ist passiert? wer kommt? was wird gemacht? „Unterhaltungsprogramm“ mit den Kindern, z.B. singen, Rätsel lösen usw.
- **14Uhr15:** 2 KIT-MA aus Liezen werden nachgefordert, 6 Kinder mittels Leiter geborgen und ins Gasthaus gebracht
- **14Uhr25 :** FW fährt zur Bergstation mit 1 KIT-MA , weiter 7 Personen geborgen
- **14Uhr46:** Einsatz der KIT-MA am Michaeliweg beendet

Die Übung endete um 15 Uhr. Die anschließende kurze Reflexion der einzelnen Einsatzorganisationen und des behördlichen Führungsstabes fand bei der RK Dienststelle Leoben statt. Dort ergaben sich noch vielerlei Gespräche mit VertreterInnen der Einsatzorganisationen und der Behörde. Eine ausführliche Nachbesprechung wird im Dezember stattfinden.

Verkehrs(Jugend)sicherheitstag in Obdach

Am 21. Oktober 2012 stellten die Bezirkskoordinatorin Agnes Pfandl und ihr Stellvertreter Harald Linauer beim Verkehrssicherheitstag in Obdach einer Gruppe von Jugendlichen die Arbeit des Kriseninterventionsteams Land Steiermark vor.



KIT-Stand bei der Eröffnungsveranstaltung - Freiwilligenbörse Gleisdorf



Die Freiwilligenbörse der Kleinregion Gleisdorf wurde am 06.10.2012 offiziell eröffnet. Dazu lud die Organisation zu einer öffentlichen Veranstaltung am Gleisdorfer Hauptplatz.

Auch das KIT-Bezirksteam Weiz war mit einem Informationsstand mit dabei und hat sich bei den, bereits gut bekannten Organisationen der Umgebung eingefunden. Bestehende Verbindungen wurden aufgefrischt und einige neue sind dazuge-

kommen. Viele VertreterInnen der Institutionen und auch die Bevölkerung haben sich über unsere Tätigkeit informiert. Neben Renate Scheibelhofer und Martin Prem, die den Stand offiziell betreuten, gesellte sich auch immer wieder der Bruno Seidl zu uns, allerdings inkognito, da er selbst auch mit seiner Fotogruppe Gleisdorf an der Veranstaltung mitgewirkt hat. Im Ganzen war es ein toller Vormittag mit bekannten und neuen Gesichtern, die uns bereits kennen und kennen gelernt haben.

Interessierte haben nun die Möglichkeit sich über diese Börse, online oder vor Ort in Gleisdorf, Informationen über die diversen Institutionen zu holen. Das Kriseninterventionsteam Land Steiermark ist dort ebenfalls angeführt und verweist direkt auf unsere Homepage und die Koordinationsstelle.

Siehe Bericht Kleine Zeitung:

http://www.kleinezeitung.at/steiermark/weiz/multimedia.do?action=showEntry_detail&project=108637

Link Freiwilligenbörse: <http://www.freiwillig.gleisdorf.at/>

Bericht auf der Homepage: <http://www.freiwillig.gleisdorf.at/index.php?seitenId=2443>



Das Leitungsteam...



...zu Vorträgen unterwegs in der gesamten Steiermark

Im November gratulieren wir zum Geburtstag...

MAIER Hubert, LEISMÜLLER Kathi, GRUBER Josef, STANGL Hans-Jürgen, DRESSLER Pamela, TRUMMER Gerhard, LORBER Almut Maria, FINK-WIRNSPERGER Paula, PASSLER Diethard, KRAUS Birgit, LORBER-OFNER Martin, MAHLER Ewald, BÄCKENBERGER Gaby, ERTL-ENGEL Anna, PURTSCHER-PENZ Katharina, HUBMANN Vera, UHL Heribert, LACKERER Gerda, KÖHL Elisabeth, FELDERER Alfred, FRIESACHER Wolfgang, HAMMERLE Barbara, BROTTTRAGER Franz

Einen runden Geburtstag feierten:

KOUBA Gerhard, TOTTER-GRILLITSCH Petra, KAPLAN Monika

Alles Gute!

Bitte nicht böse sein, sollten wir jemanden vergessen haben, dann ist das Geburtsdatum im Dienstprogramm noch nicht eingetragen worden!

Wer seinem nächsten eine Freude macht,
hat mehr erreicht,
als wenn er die ganze Welt verändern will.

Thomas Romanus



Wir wünschen euch eine ruhige Adventzeit mit vielen erfreulichen Begegnungen!

Dr. Katharina Purtscher-Penz, Edwin Benko, Cornelia Forstner, MA